

Dr. Frank Blasch
Fraktionsvorsitzender
Telefon: 06196/655877
frank.blasch@cdu-bad-soden.de

Jan Willemsen
Fraktionsvorsitzender
Telefon: 0151/22654111
jan.willemsen@spd-bad-soden.de

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Helmut Witt
Rathaus
65812 Bad Soden am Taunus

17. Juni 2017

Antrag
Regionaltangente West – Beitritt Bad Sodens zur RTW Planungsgesellschaft

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. Juni 2017 zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten mit dem Ziel eines Beitritts der Stadt Bad Soden am Taunus als Gesellschafter zur RTW Planungsgesellschaft mbH. Eine entsprechende Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung ist vorzubereiten; die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Entwurf des Haushaltsplans 2018 zu berücksichtigen.

Begründung:

Die Regionaltangente West (RTW) ist eines der wichtigsten anstehenden Schienenverkehrsinfrastrukturprojekte in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Der Vortrag des Geschäftsführers der RTW-Planungsgesellschaft in der gemeinsamen Ausschusssitzung mit den Gremien der Gemeinde Sulzbach (Taunus) am 22. März 2017 hat gezeigt, dass ein direkter Anschluss Bad Sodens über einen Abzweig an den Streckenverkauf der RTW möglich ist. Für die Anbindung der Stadt Bad Soden am Taunus an das regionale ÖPNV-Netz wäre ein solcher Anschluss von großem Vorteil. Da Bad Soden damit nicht nur indirekt, sondern unmittelbar von der RTW profitieren würde, ist es sinnvoll, dass die Stadt in den Gesellschafterkreis der RTW-Planungsgesellschaft eintritt, um Einfluss auf die weiteren Planungen nehmen zu können. Zudem wäre ein solcher Beitritt ein politisches Signal in die Region hinein und würde die Realisierungschancen der RTW insgesamt weiter erhöhen. Die finanziellen Belastungen für die Stadt dürften begrenzt sein, da die Planungskosten für die RTW an sich über die finanzielle Förderung durch die Europäische Union weitgehend gesichert sind und daher im Wesentlichen nur der Gesellschafteranteil aufgewendet werden muss. Die Details sollten im ersten Schritt durch den Magistrat in Gesprächen mit dem bisherigen Gesellschafterkreis ausgelotet werden, ehe die Stadtverordnetenversammlung noch einmal abschließend über den Beitritt entscheidet.



Dr. Frank Blasch
Fraktionsvorsitzender



Jan Willemsen
Fraktionsvorsitzender